

Nie zuvor wurde im Emsland ein Verkehrsprojekt angegangen, das auf ähnlich unverantwortliche Weise **Naturräume zerstören**, die **Atemluft vergiften** und **soziale Strukturen beeinträchtigen** wird wie der geplante Autobahnbau zwischen Meppen und Emstek.

Stoppt den Aus- und Neubau der E233!

LKW-Transitverbot *sofort!*

Immer mehr Menschen lehnen das irrsinnige milliardenteure Vorhaben ab, das unsere Politiker – angetrieben von Befürwortern aus der Wirtschaft – unbedingt durchdrücken wollen!

Seit Bestehen der Mautpflicht für LKW auf Autobahnen hat sich die Verkehrssituation auf der B402, B213, B72 und E233 stark verändert: Die Speditionen nutzen diese Strecke, um Geld zu sparen – und meiden die alte Route über die A30, Rheine.

Ohne Relevanz für hiesige Unternehmen durchfahren ihre Laster die Landkreise auf dem Weg aus und in Richtung Niederlande, Skandinavien und Osteuropa. Leidtragende sind die Autofahrer, die in den Kolonnen mitschwimmen müssen und zu riskanten Überholmanövern ansetzen.

Die Politik reagiert mit dem immens kostspieligen vierstreifigen Ausbau der E233 und verspricht – kaum nachvollziehbar – positive Impulse für die ganze Region.

Die Bürgerinitiative Exit233 lehnt die Ausbaupläne entschieden ab und fordert das sofortige Transitverbot für LKW!

Der emsländische Kreistag könnte ein Transitverbot verhängen. Doch die durch die vielen LKW verursachte Gefahrenlage wird bis zuletzt aufrecht erhalten, um das Straßenbauprojekt zu legitimieren.

Bitte lesen Sie weiter! ►

www.Exit233.de



Fortsetzung.

Was viele nicht wissen: die E233 soll nicht einfach „ausgebaut“ werden. **Die Planung sieht vor, dass etliche Teilstrecken zwischen Meppen und Emstek parallel zur jetzigen Trasse neu entstehen.** Vierstreifig – wie eine Autobahn! **Viele hundert Hektar kostbarer Natur werden dem Wahn zum Opfer fallen.** Wertvolle landwirtschaftliche Flächen werden für alle Zeit zugeteert und versiegelt. Das Emsland wird geteilt, denn nur wenige Auf- und Ausfahrten sind für die Strecke geplant!



Nein vom Umweltbundesamt

Mit dem Zuwachs an Lärm, Abgasen und Feinstaub verschlechtert sich die Umweltbilanz einer ausgebauten E233 noch weiter, besonders mit Blick auf den äußerst fragwürdigen wirtschaftlichen Nutzen. **Im Bundesverkehrswegeplan gehört der E233-Ausbau zu den am schlechtesten bewerteten Projekten.** Und in seiner Mitteilung vom April 2016 fordert das Umweltbundesamt, vom Ausbau der E233 Abstand zu nehmen! Emsländische Politiker ficht dies nicht an. Gitta Connemann, CDU: „Die Einschätzung des Umweltbundesamtes hat keinen Einfluss auf das weitere Verfahren.“ (Meppener Tagespost, 26.4.2016)

www.Exit233.de

Spendenkonto: IBAN DE37 2665 0001 1191 6342 50
Sparkasse Emsland, Verwendungszweck: Exit233

Leider können wir keine Spendenquittungen ausstellen.

Infos auch unter www.vce-verein.de

So wird getrickt

Wurden die Baukosten einst mit 218 Millionen Euro veranschlagt, zeichnet sich längst ein Volumen von einer Milliarde Euro und darüber ab – eine Last für kommende Generationen. **Anfängliche Kosten-Nutzen-Rechnungen kamen zu einem verheerend schlechten Ergebnis – wurden dann aber in die gewünschte Richtung „korrigiert“.** Bürgern, die vom Verlauf der neuen Trasse betroffen sind, wurden Transparenz und Beteiligung zugesagt – und nun stehen sie vor vollendeten Tatsachen. Den Bürgerinitiativen, die sich gegen den E233-Aus- und Neubau engagieren, wird von Seiten der Befürworter immer wieder unterstellt, falsch und „unsachlich“ zu argumentieren.

Mit uns gegen die E233

Die BI Exit233 ist gegen den Ausbau der E233 und für ein sofortiges Durchfahrtsverbot für Transit-LKW, die keine Ziele in den Landkreisen Emsland und Cloppenburg ansteuern. **Zeigen Sie der Politik und den wenigen E233-Profiteuren die rote Karte! Bringen Sie sich aktiv ein – oder spenden Sie für unsere PR-Arbeit.**

